

Der Einladung des Besitzers, Herrn Paul Schmußlers, waren der Bedeutung des Meßpalastes entsprechend unter anderen der Präsident des Leipziger Meßamtes Dr. Raimund Köhler, Stadtrat Dr. Leiske, die Vertreter der Ausstellerfirmen, Vertreter der Behörden und Organisationen der Leipziger Messe gefolgt. Nach der Begrüßungsansprache Herrn Schmußlers ergriff zunächst der Präsident des Leipziger Meßamtes Dr. Raimund Köhler das Wort. Er feierte die Bedeutung und Leistung des Meßpalastes Specks Hof und die Verdienste des Herrn Paul Schmußler sowohl durch sein Werk, wie durch seine Mitwirkung in den öffentlichen Organen der Leipziger Messe. Er überreichte ihm die Plakette der Leipziger Mustermesse, eine seltene Auszeichnung, deren Verleihung an den Schöpfer des Meßpalastes Specks Hof vom Verwaltungsrat des Leipziger Meßamtes beschlossen worden war. Für den Rat der Stadt Leipzig und die Industrie- und Handelskammer sprach Stadtrat Dr. Leiske, der ebenfalls in Worten hoher Anerkennung von der Welthandelsstätte Specks Hof und ihrem Begründer sprach. Ferner ergriff Direktor Cramer als Vorsitzender der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe das Wort. Im Namen der Aussteller der Edelmetall-, Uhren- und Schmuckmesse sprach Herr Hugo Melsheimer aus Oberstein. (VI 1/696)

Schließung eines Warenhauses

Das Dresdener Warenhaus des bekannten Tieß-Konzerns hat den Geschäftsbetrieb eingestellt. (VI 1/690)

Die „Schwimmende Braune Messe am Rhein“

Das Landesbezirksamt Köln des Instituts für Deutsche Wirtschaftspropaganda veranstaltet von Mai bis Oktober eine „Schwimmende Braune Messe am Rhein“. Die Messen werden auf den beiden Rheindampfern „Blücher“ und „Kaiser Wilhelm“ abgehalten, die etwa 50 rheinische Städte besuchen. Unter den acht Ausstellungsgruppen ist als siebente das Handwerk. In den rheinischen Städten herrscht starkes Interesse. Aus Wesel wird berichtet, daß die dortigen Innungen die Messe gemeinschaftlich beschicken werden. (VI 1/691)

Wie kann der Absatz in Mundharmonikas gesteigert werden?

Das Württembergische Landes-Gewerbe-Museum in Stuttgart, Abteilung Sammlungen, veranstaltet auf Anregung der Trossinger Firma Matth. Hohner A. G. ein Preisausschreiben, zu dem alle deutschen Musikinstrumentenhändler zugelassen sind.

Es wird eine Arbeit gefordert über das Thema:

Wie kann der Absatz in Mundharmonikas leicht und mit einfachen Mitteln gesteigert werden?

Der Höchstumfang der Preisarbeit beträgt zwei Schreibmaschinenseiten in Quartformat. Es sind insgesamt Preise in Höhe von 2050 RM ausgesetzt. Der erste Preis beträgt 1000 RM, der zweite Preis 500 RM. Die Arbeiten dürfen den Namen des Verfassers nicht tragen, sondern müssen am Schluß eine fünfstelligen Zahl als Kennziffer enthalten. Ein verschlossener Briefumschlag mit derselben Ziffer muß den Namen und die Wohnungsangabe des Verfassers enthalten. Die Arbeiten sind bis zum 1. April 1934 an das Landes-Gewerbe-Museum, Abteilung Sammlungen, in Stuttgart, Kanzleistraße 19, mit dem Vermerk „Zum Wettbewerb“ einzuliefern. (VI 1/687)

Maschinenmenschen von einst und jetzt

Der bekannte Uhrenfachmann und Uhrensammler Alexander Grosz (Wien), der schon vor einiger Zeit in Wien einen Vortrag über Automaten gehalten hat, wird am 21. April, nachmittags, im Radio Wien über das gleiche Thema sprechen. Der Vortrag wird kurz gehalten sein. Alexander Grosz wird hauptsächlich die figürlichen Automaten und Maschinenmenschen behandeln. Dazu kommen einige Hörvorführungen von mechanischen Singvögeln und Spielwerken und, was noch nicht ganz feststeht, seine Tanzspiele mit einem Orgelwerk. Der Zeitpunkt liegt noch nicht genau fest, wahrscheinlich aber zwischen 5 und 7 Uhr nachmittags. Wir werden unseren Lesern den genauen Zeitpunkt rechtzeitig bekanntgeben. (VI 1/730)

Die Musterschutzstelle

des Reichsverbandes der deutschen Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie e. V., Pforzheim, teilt mit: Im Februar 1934 neu angemeldete Fälle 8, unerledigte Fälle vom Januar 10. Davon sind: durch Vergleich erledigt 10, durch Schiedsgericht erledigt 1, wegen Nichtzuständigkeit abgelehnt 3, in der Ermittlung 3, veröffentlichte Warnungen 1. Außerdem wurden in Musterschutzfragen 28 Auskünfte erteilt. (VI 1/729)

Frühjahrs-Katalog von silbernen Korpuswaren

Die bekannte Silberwarenfabrik M. H. Wilkens & Söhne Akt.-Ges. verspricht in diesen Tagen ihre neue Liste „Frühjahr 1934“ an die Fachgeschäfte. Die Liste enthält die Korpuswaren der Firma. Wir finden die gängigen silbernen Tafelgeräte, so Teller, Teebretter, Schüsseln, Kabaretts, Brotkörbe, Leuchter und eine Reihe von ganz modernen Tafelgeräten.

Die Liste enthält die Netto-Fabrikpreise, so daß die Inhaber der Fachgeschäfte nach ihr einkaufen können. (VI 1/686)

Zentralverbands - Nachrichten

(32) Erfolg eines Strafantrages

Auf Grund unseres Strafantrages vom Juni 1933 gegen Robert Müller, Inhaber der Firma „Sobema“ in Essen, erhielten wir nunmehr die Nachricht, daß der Genannte am 8. November 1933 verurteilt worden ist. (VII/812)

(31) Unlauterer Wettbewerb

Auf unsere Strafanzeige hin wurde der Kaufmann Alois Baumgarthuber, Schwenningen a. N., wegen unlauteren Wettbewerbs zu 60 RM Geldstrafe verurteilt. (VII/810)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

J. Ziepel, I. Vorsitzender. W. König, Verbandsdirektor.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband der Uhrmacher von Thüringen, Sitz Erfurt

Vorstandssitzung am 25. Februar. Anwesend: W. Lehmann, O. Firl (Erfurt); Leunert, Meißner (Altenburg); Haase (Arnstadt). Tagesordnung: 1. Kassenfrage, 2. Organisation, 3. Verschiedenes. 11^{1/4} Uhr eröffnet Vorsitzender Lehmann die Sitzung und bestimmt 1. Friß Meißner (Altenburg, Markt) zum Kassenvorstand. Alle Zahlungen der Vereins- und Innungskassierer und Anfragen betr. Beiträge sind nur an diesen zu richten. Es wurde beschlossen: 1. die Beiträge sind monatlich abzuführen, 2. die Beiträge sind monatlich für alle Mitglieder einzuzahlen. Rückstände müssen aus der Vereins- oder Innungskasse gedeckt werden. Darüber ergeht noch Rundschreiben. 2. Organisation. Darüber berichten der Vorsitzender und der Schriftführer. Auf Grund der Fragebogen wird eine genaue Kartenkontrolle angelegt. In die in Vorbereitung stehenden Gründungen von Zwangsinnungen soll nicht eingegriffen werden, besonders nicht in die Abgrenzungen der einzelnen Innungsbezirke. Da in Kürze die Richtlinien für Gründung der Pflichtinnungen zu erwarten sind, müssen die vom Landesverband ausgegebenen Fragebogen restlos genau ausgefüllt an den Schriftführer des Landesverbandes Albert Haase (Arnstadt) eingeschickt werden. Die Fragebogen und die angelegte Kartei bilden später die Grundlagen zur Erfassung sämtlicher das Uhrmacherhandwerk Ausübenden. 3. Verschiedenes. Der

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Landesverband Thüringischer Uhrmacher, Sitz Erfurt, erhebt Klage beim Einigungsamt der Handelskammer Erfurt gegen eine Firma, die durch unsachliche, wahrheitswidrige Anpreisung Handel mit Uhren betreibt und dadurch die Fachgenossen Erfurts und der näheren und weiteren Umgegend empfindlich schädigt. Der Landesverband erwartet vom Zentralverband, daß er auf Grund der jetzt bestehenden Bestimmungen über Preisunterbietung gegen die Uhrmacher vorgeht, die durch jede Berechtigung entbehrende, ganz unerhört niedrige Reparaturpreisangebote den realen Fachgenossen in den Rücken fallen. Ein Vorgehen ist um so mehr notwendig, als die große Gefahr besteht, daß solche Preise als normal angesprochen werden können, dann als Richtschnur dienen und dahin führen können, daß eine berechtigte Erhöhung des Reparaturarbeitslohnes unmöglich wird. Klagen über unlautere Machenschaften einzelner Fachgenossen sollen durch den Vorsitz schriftlich und wenn nötig persönlich geklärt und beseitigt werden. Es setzt dann eine Aussprache über Genossenschaftsfragen im allgemeinen, Markenuhren-genossenschaften und den beabsichtigten Zusammenschluß aller nicht genossenschaftlich erfaßten Fachgenossen ein. Über den vom Zentralverband eingesetzten Fachausschuß und die Fachreferenten wurde eingehend berichtet und dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß einmal in Angriff genommene Aufgaben, die unsere rein fachlichen Belange betreffen, restlos